Die Naturwissenschaft

zerfällt in d. Naturgeschichte u. Naturlehre. D. erstere befaßt 1) mit d. Beschrbg d. natürl. Körper, d. 2te mit der Beschrbg der hr. Kgrn. innewohnend. Kräfte u. ihrer Wirkgn. D. Naturlehre wiederum zerfällt je nachdem sie nur auf d. unorgan. Körper od. d. Erklärg d. Erscheinungen an organ. Körpern sich erstreckt in Physik u. Chemie einerseits u. Physiologie alsdann.

Chemie u. Physik 3 greifen sich in 1al ~ u. manchen Fällen sind chem. Kenntnisse in d. Physik dann nthg, u. alsdann physikal. Kenntnisse z. Studium der Chemie erlaßlich sind.

Alle Kgr. u. z. B. Steine, Glas etc. lassen sich in Stücke theilen, so daß jedes h. Stücke v. d. gleiche Eigenschaft hat u. d. Ganze. h. Theilbrkt kann v. mittelst guter optischer u. al Instrumente u. weit fortsetzen; v. hat 2 eine Grenze angenommen u. bezeichnet demnach h. kleinsten Theilchen eines Körpers ist Atome od. Molekule. D. Atome sind d. Zwischenräume d. sog. Poren u. 1al getrennt u. werd. d. d. Kgrn. gemeinsame Kraft d. Cohaesion zusammengehalten. D. Cohaesion wirkt d. Wärme entgegen, dergestalt daß sie d. Kgr. d. Erweitrg. d. Poren ausdehnt. V. unterscheidet 3 erlei Aggregatzustände: d. festen od. starren, d. tropfbarflüssigen (liquid) u. d. elastischflüssigen od. gasigen (fluid).

d. Wärme lassen d. mehr starre Kgr. in d. tropfbarflüssigen Zust. u. v. h. in d. gasigen Zust. u. d. Entziehg. d. Wärme umgekehrt. D. Kgr. wirken 2 h. 1al d. d. wägbaren Körpern

d. Physik befaßt 1) d. Lehre d. physikal. Eigenschaften d. Körper, d. Chemie d. chemischen Eigenschaften.

Physikal. Eigenschaft. 2 h. welche studirt können ohne daß er dabei s. Eigenthümlichkt. verliert aufhört d. sein. D. chem. Eigenschaft. können n. studirt indem er aufhört d. sein, d. Zerstrg u. Zerlegg d. Körper.